

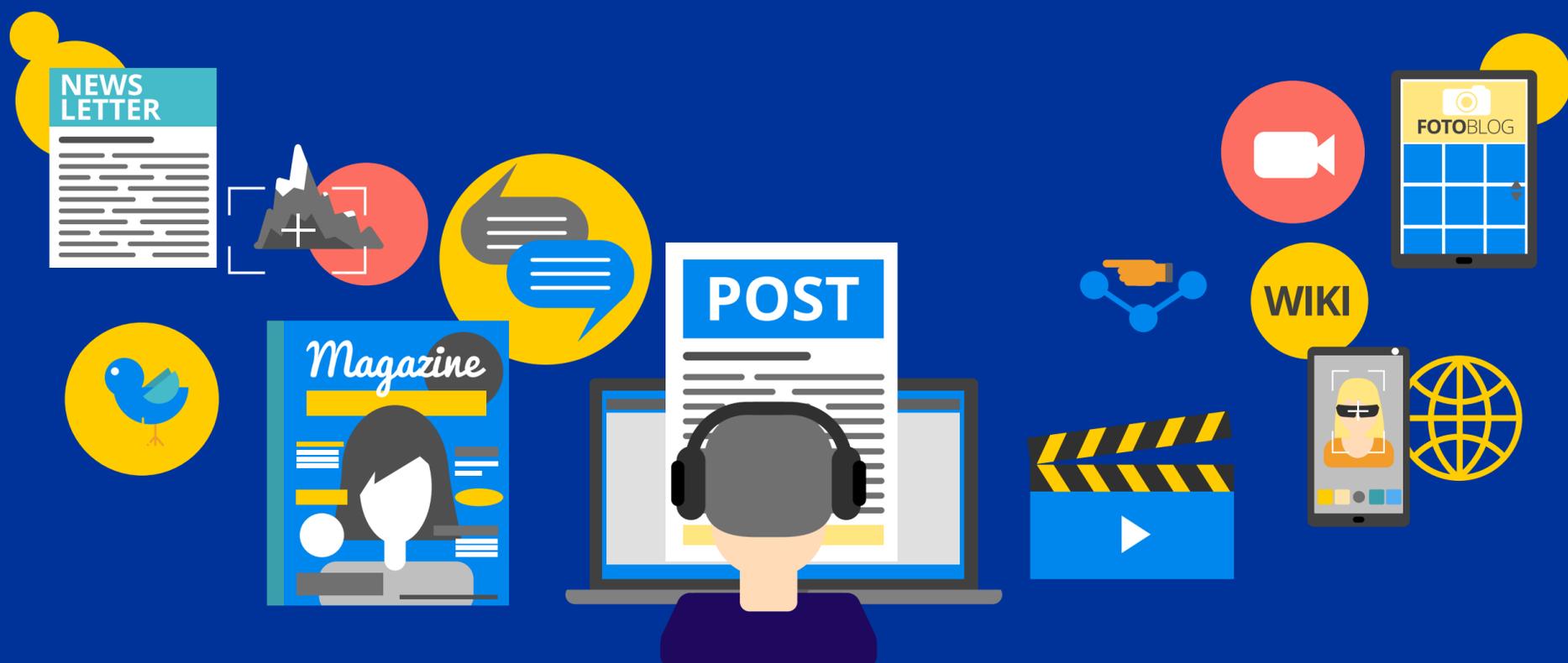


information
matters

Schulungsprogramm für Online Kurse

Modul 1

Medienkompetenz, Konzepte und Theorie



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Projektnummer: 2022-1-BG01-KA220-ADU-000085514



Kofinanziert von der
Europäischen Union

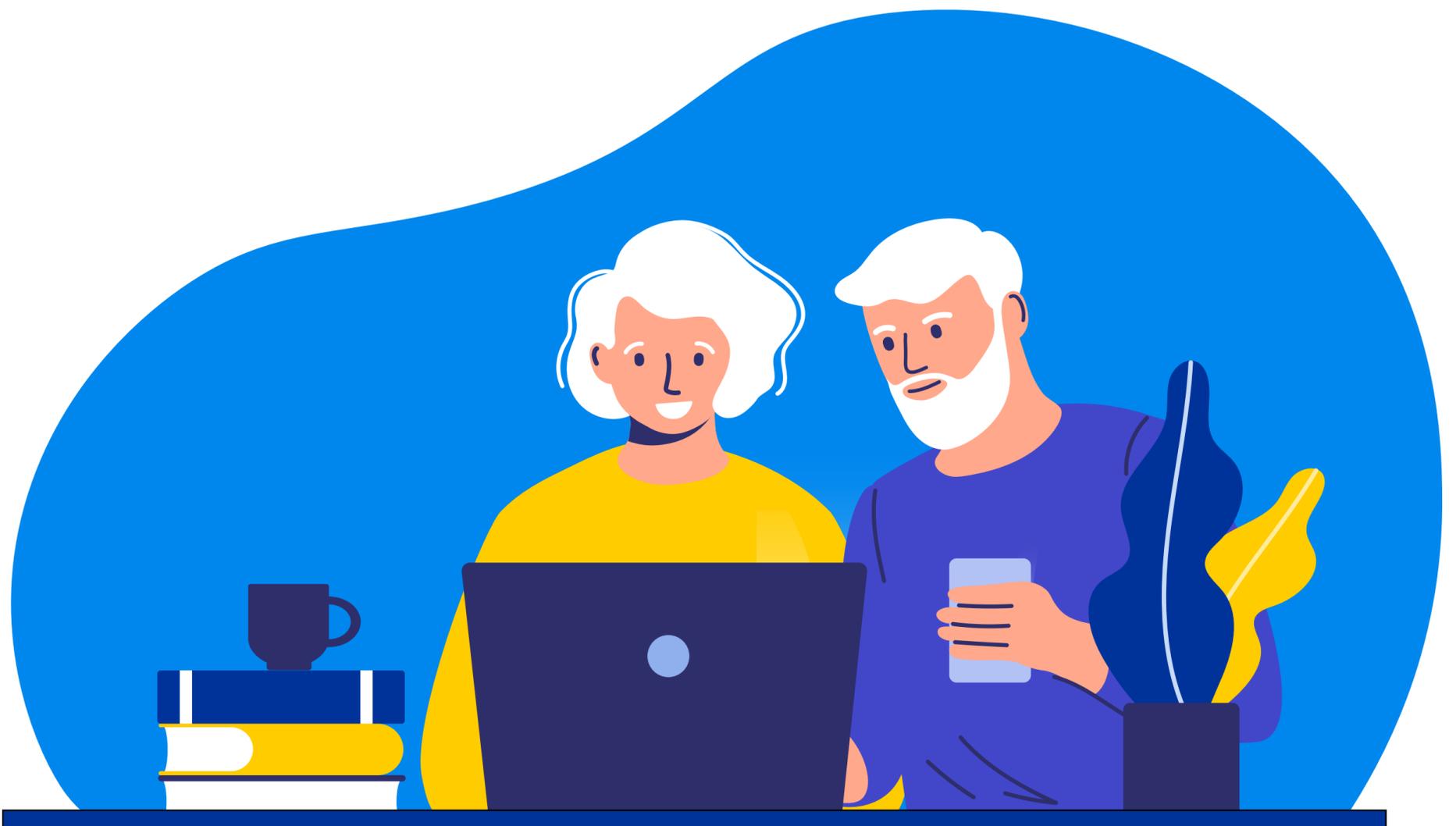
Contents

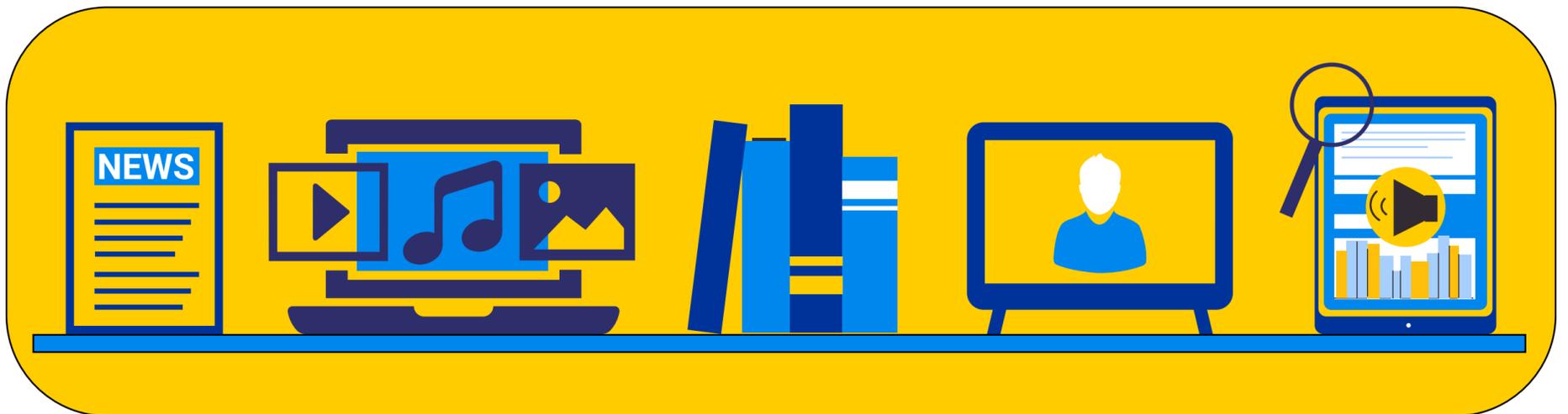
Willkommen zu Modul 1:	3
Aktivitäten und Lernziele:	5
Validierung des Moduls:	7
Einführung	8
Lernergebnisse	8
Schlüsselwörter	9
Themen	9
Was ist Medienkompetenz?	10
Voreingenommenheit und Desinformation - Warum wurde diese Nachricht gesendet?	12
Einige nützliche Ressourcen	15
EAVI Konversationen:	15
Aktivität 1#: Quizshow zu Medienkompetenzkonzepten!	17
Lernziele:	17
Materialien/Dauer	17
Durchführung der Aktivität:	18
Empfehlungen für die Durchführung	19
Reflexionsfragen	20
Bewertung des Moduls	21
Quiz zur Selbsteinschätzung	21
Fragebogen	21
Validierung des Moduls	21
ANHANG FÜR Modul 1	23
1. KONZEPTE UND DEFINITIONEN:	23
2. FRAGEN ZUR MEDIENKOMPETENZ-QUIZSHOW:	28

Willkommen zu Modul 1:

Medienkompetenz, Konzepte und Theorie

Dieses Modul ist speziell darauf zugeschnitten, den Lernenden ein grundlegendes Wissen und Verständnis von Medienkompetenzkonzepten zu vermitteln. Am Ende dieses Moduls werden die Teilnehmenden ein klares Verständnis für die Rolle der Medien im täglichen Leben und die Bedeutung von Medienkompetenz, insbesondere ältere Menschen betreffend, haben.





Lassen Sie uns einige Schlüsselkonzepte und Beispiele näher betrachten:

Medienkompetenz ist die Fähigkeit, Medien in verschiedenen Formen zu nutzen, zu analysieren, zu bewerten und zu gestalten. Sie umfasst das Verständnis der verschiedenen Dimensionen der Medienkompetenz: Zugang, Nutzung, Verständnis und Beteiligung. Medienkompetenz ist für jeden Menschen von entscheidender Bedeutung, da Medien die Wahrnehmung der Realität prägen und die Qualität unseres Lebens beeinflussen.

Im Rahmen des Moduls werden verschiedene Formen von Medien untersucht, denen wir im täglichen Leben begegnen - sowohl traditionelle (wie Zeitungen und Fernsehen) als auch digitale (wie soziale Medien und Websites). Außerdem werden Konzepte wie Medieninhalte, -darstellung, -besitz, -konsum und -manipulation sowie

die Unterscheidung zwischen Desinformation und Fehlinformation behandelt. Die digitale Privatsphäre ist ein weiterer wichtiger Aspekt, der sich auf den Schutz persönlicher Daten und das Verständnis digitaler Fußabdrücke konzentriert. Im Kurs wird erörtert, wie man online gefundene Informationen kritisch bewertet und wie wichtig es ist, digitale Geräte sicher zu nutzen.

Aktivitäten und Lernziele:



Quizshow zu Medienkompetenzkonzepten:

Diese Aktivität hilft den Teilnehmenden, die Konzepte der Medienkompetenz durch ein ansprechendes Quiz zu verstehen und sich diese zu merken. Es werden verschiedene Aspekte wie Medieneinfluss, kritisches Denken, Informationsbewertung und die Nutzung digitaler Geräte behandelt.

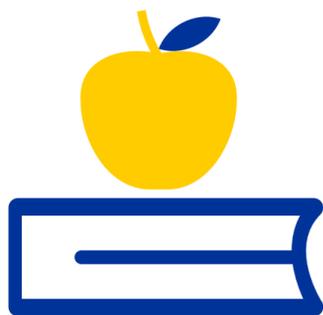
Diskussion und Reflexionsfragen:



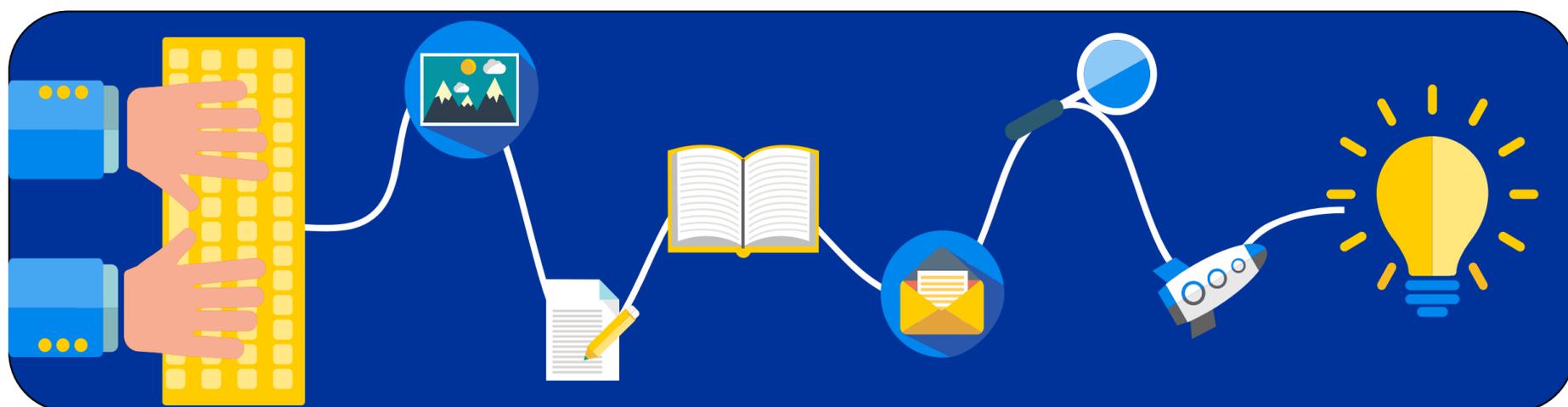
Dies wird die Teilnehmenden dazu anregen, kritisch über den Medienkonsum und seine Auswirkungen auf die Gesellschaft nachzudenken. Die Fragen drehen sich um die Bedeutung des kritischen Denkens in Bezug auf die Medien, die Art und Weise, wie die

Medien die Realität formen, und die Vorteile einer Schulung in Medienkompeten.

Auseinandersetzung mit Themen der Medienkompetenz:



Das Modul behandelt verschiedene Themen wie traditionelle und digitale Medien, Medieninhalte, Darstellung, Besitz, Konsum, Manipulation, digitale Privatsphäre, Desinformation und Fehlinformation. Es wird aufzeigen, wie diese Aspekte das Verständnis und die Interaktion der älteren Menschen mit den Medien beeinflussen.



Validierung des Moduls:

Nach Abschluss des Moduls werden die Lernenden Kenntnisse über die zentrale Rolle der Medien in der Gesellschaft, Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation von Medienbotschaften und Kompetenzen für fundierte Entscheidungen beim Medienkonsum erworben haben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Modul 1 - Medienkompetenz, Konzepte und Theorie darauf abzielt, ältere Lernende mit dem Wissen und den Fähigkeiten auszustatten, die sie benötigen, um sich in der Medienlandschaft effektiv zurechtzufinden. Es zielt darauf ab, ihr Verständnis von Medienkompetenz und deren Auswirkungen auf ihr tägliches Leben zu verbessern und sicherzustellen, dass sie selbstbewusst und verantwortungsvoll mit verschiedenen Medienformen umgehen können.

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich auf den Weg gemacht haben, mehr Medienkompetenz zu erwerben und die kritischen Konzepte und Theorien dahinter zu verstehen. Wir ermutigen Sie, mit der zweiten Lektion fortzufahren, viel Glück!

Einführung

Das Modul ist so konzipiert, dass es eine Grundlage für das Verständnis von Medienkompetenzkonzepten schafft und sich nicht auf übergeordnete Fähigkeiten konzentriert. Es soll den Prozess des Verstehens und Erinnerns von Konzepten erleichtern, wie zum Beispiel, dass Medienbotschaften die Lebensqualität von SeniorInnen beeinflussen und die Wahrnehmung der Realität formen.

Lernergebnisse

Am Ende dieses Moduls werden die Teilnehmenden in der Lage sein, zu verstehen, warum Medien im täglichen Leben wichtig sind, und sie verfügen über ein grundlegendes Wissen, um die Vermittlung von Medienkompetenz für ältere Menschen zu erleichtern.



Schlüsselwörter

Medien und soziale Medien, Medienkompetenz, kritisches Denken, Information, Medienkonsum, Online-Ressourcen finden, Informationen bewerten, Manipulationen erkennen, in der Lage sein, digitale Geräte zu nutzen, Sicherheit, Privatsphäre, Technologie und Desinformation.

Themen

Verständnis von Medienkompetenz: Einführung in das Konzept der Medienkompetenz und ihre Bedeutung in Gemeinschaften und der Gesellschaft. Es ist ratsam, den Inhalt und die Ressourcen an die spezifischen Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden anzupassen. Erkunden Sie die Vorteile der Medienkompetenz und ihre Auswirkungen auf die Entscheidungsfindung und das persönliche Wohlbefinden.



Was ist Medienkompetenz?

Definition und Dimensionen der Medienkompetenz: Zugang, Nutzung, Verstehen und Teilhabe;

- **Einführung in das Schlüsselkonzept**

Verschiedene Medien, denen man im täglichen Leben begegnet (traditionelle und digitale);

Artikel:

 <https://notesread.com/types-mass-media-examples-daily-life>

Zur Medienkompetenz gehört auch, über Konzepte wie Medieninhalte, Darstellung, Medienbesitz usw. informiert zu sein.

Definition: Medienkompetenz als „ein Rahmen für den Zugang zu, die Analyse, die Bewertung, die Erstellung und die Teilhabe an Botschaften in einer Vielzahl von Formen - von Print über Video bis hin zum Internet“.

 <https://medialiteracynow.org/challenge/what-is-media-literacy>

Video:

 <https://www.youtube.com/watch?v=x6H8jpbcl0U>

Weitere Informationen + Infografiken:

 <https://eavi.eu/lets-talk-about-media-literacy>

● **Warum ist Medienkompetenz wichtig?**

Überlegungen zu den folgenden Punkten:

Wie haben sich die “Medien” im Laufe der Jahre verändert?

Video:

 <https://www.youtube.com/watch?v=-T5gDAWDApA>

 <https://www.youtube.com/watch?v=6lyal2D2yX0>

Artikel:

 <https://open.lib.umn.edu/mediaandculture/chapter/1-3-the-evolution-of-media>

Auswirkungen auf Überzeugungen und Verhaltensweisen - Wie beeinflussen die Medien das persönliche Leben und die Gesellschaft?

Artikel:

<https://brilliantio.com/how-social-media-impact-our-life/>



Voreingenommenheit und Desinformation - Warum wurde diese Nachricht gesendet?

Die Beweggründe für die Verbreitung von Vorurteilen und Desinformationen können je nach den beteiligten Personen oder Gruppen unterschiedlich sein. Hier sind einige häufige Gründe, warum sich Menschen an der Verbreitung von voreingenommenen oder falschen Informationen beteiligen können:

- 1. Agenda Setting** - Einzelpersonen oder Organisationen haben
— möglicherweise eine bestimmte Agenda oder ein bestimmtes Ziel, das sie fördern wollen. Die Verbreitung voreingenommener oder irreführender Informationen kann eine Möglichkeit sein, die öffentliche Meinung zu beeinflussen oder ein bestimmtes Narrativ zu fördern, das ihren Interessen entspricht.
- 2. Politische Beeinflussung** - Verzerrungen und Desinformationen
— werden häufig als Mittel der politischen Manipulation eingesetzt. AkteurInnen können versuchen, durch die Verbreitung irreführender Informationen Wahlen zu beeinflussen, die öffentliche Meinung zu beeinflussen oder politische GegnerInnen zu untergraben.
- 3. Wirtschaftlicher Gewinn** - Clickbait-Artikel und sensationslüsterne
— Inhalte können mehr Online-Verkehr erzeugen, was zu höheren Werbeeinnahmen für Websites und soziale Medienplattformen führt.
- 4. Falsch verstandene ideologische Kriegsführung** - In einigen
— Fällen können Einzelpersonen wirklich glauben, dass sie sich in einer Form der ideologischen Kriegsführung befinden, bei der die Verbreitung bestimmter Informationen als Mittel zur Verteidigung ihrer Überzeugungen oder Werte angesehen wird.

- 5. Soziale oder kulturelle Spaltung** - einige AkteurInnen können absichtlich Fehlinformationen verbreiten, um bestehende soziale oder kulturelle Spaltungen zu vertiefen. Dies kann zu einer “Wir-gegen-die“-Mentalität beitragen und es für Menschen mit unterschiedlichen Ansichten schwieriger machen, eine gemeinsame Basis zu finden.
- 6. Manipulation und Kontrolle** - Regierungen oder maßgebliche Stellen können Voreingenommenheit und Desinformation nutzen, um die Berichterstattung zu kontrollieren, abweichende Meinungen zu unterdrücken oder ihre Macht zu erhalten. Dazu kann die Verbreitung falscher Informationen gehören, um Verwirrung oder Angst in der Bevölkerung zu stiften.





Einige nützliche Ressourcen

EAVI – Cartoon in 20 Sprachen, der erklärt, was Medienkompetenz ist

<https://eavi.eu/a-journey-to-media-literacy-1-meet-jack/>

EAVI Konversationen:

» Medienkompetenz für alle:

[EAVI Conversations with Alexandre Le Voci Sayad: Media Literacy for All - YouTube](#)

» Medienerziehung:

 [Liesbeth Hop at EAVI Conversations 2020: Media Education - YouTube](#)

» Bewährte Praktiken der Medienkompetenz:

 [Dr. Charis Xinari at EAVI Conversations 2020: Good Practices in Media Literacy - YouTube](#)

» Medienkompetenz, Werte und Europa:

 [EAVI Conversations Webinar - Media Literacy, Values and Europe - YouTube](#)

Artikel zur Medienkompetenz:

 [BLOG - EAVI](#)

 [A digital media literacy intervention for older adults improves resilience to fake news | Scientific Reports \(nature.com\)](#)

Digital- und Medienkompetenz - ein Aktionsplan, ein Weißbuch von Renee Hobbs

 [ED523244.pdf](#)

Infografik zur Medienkompetenz: siehe Anhang

 [See in Annex](#)

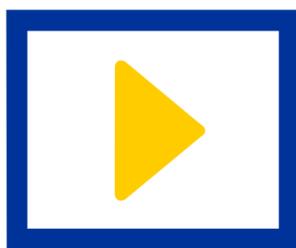
Aktivität 1#: Quizshow zu Medienkompetenzkonzepten!

Lernziele:

- Die Teilnehmenden verstehen die Grundlagen der Konzepte und Theorien zur Medienkompetenz.
- Die Teilnehmenden erinnern sich, dass Medienbotschaften die Qualität ihres Lebens beeinflussen und die Wahrnehmung der Realität prägen.
- Die Teilnehmenden begreifen die Bedeutung der Medien im täglichen Leben und ihren Einfluss auf die Gesellschaft.

Materialien/Dauer

- Materialien: Quiz Fragen (im Voraus vorbereitet), ein Beamer oder ein Whiteboard und Stifte.
- Dauer: circa 1-1,5 Stunden.
- Quiz-Fragen sind im Anhang verfügbar



Durchführung der Aktivität:

Schritt 1 - Vorbereitung:

- » Erstellen Sie eine Aktivität im Stil einer Quizshow mit Fragen zur Medienkompetenz, die sich auf Konzepte und Theorien beziehen. Sie können PowerPoint oder ein Whiteboard verwenden, um die Fragen anzuzeigen.
- » Je nach Gruppengröße, teilen Sie die Teilnehmenden in Teams ein oder spielen Sie einzeln.

Schritt 2 - Einführung (5 Minuten):

- » Begrüßen Sie die Teilnehmenden und erklären Sie den Zweck der Aktivität, um das Verständnis von Medienkompetenzkonzepten zu stärken, und erläutern Sie kurz, dass diese Aktivität in Form einer Quizshow stattfinden wird.

Schritt 3 - Quiz Show (30-45 Minuten):

- » Präsentation von Fragen zur Medienkompetenz im Zusammenhang mit Konzepten und Theorien (siehe Anhang), die Themen wie Medieneinfluss, Wahrnehmung, kritisches Denken, Informationsbewertung und Nutzung digitaler Geräte abdecken.
- » Erlauben Sie den Teilnehmenden oder Teams, zu diskutieren und Antworten zu geben.

- » Hören Sie sich nach jeder Frage die Antworten aller Teilnehmenden und/oder Teams an und geben Sie Erklärungen, Antworten und zusätzliche Erkenntnisse zu ihren Antworten.

Schritt 4 - Diskussion (15 Minuten):

- » Leiten Sie nach der Quizshow eine Gruppendiskussion ein. Dadurch werden die Informationen, die die Auszubildenden erhalten haben, auf einer Reflexionsebene konsolidiert. (Siehe Anhang 2/A)
- » Fragen Sie die Teilnehmenden nach ihren wichtigsten Erkenntnissen und nach Fragen oder Konzepten, die sie besonders interessant oder herausfordernd fanden.

Empfehlungen für die Durchführung

- Ermutigen Sie die Teilnehmenden, jede Frage aktiv zu diskutieren, um das gemeinschaftliche Lernen zu fördern.
- Verwenden Sie eine Mischung aus Multiple-Choice-Fragen, Richtig/Falsch-Fragen und offenen Fragen, um verschiedene Lerntypen anzusprechen.
- Schaffen Sie eine freundliche und unterstützende Atmosphäre, damit sich die Teilnehmenden beim Stellen von Fragen wohl fühlen.

Reflexionsfragen

- Warum ist kritisches Denken beim Konsum von Medieninhalten wichtig?
- Nennen Sie ein Beispiel dafür, wie die Medien die Wahrnehmung der Realität beeinflussen können.
- Wie kann Medienkompetenztraining den Menschen im digitalen Zeitalter nützen?
- Kritisches Denken hilft, Informationen auf Richtigkeit und Voreingenommenheit zu prüfen.
- Die Antworten können variieren (z. B. kann die Medienberichterstattung über ein Ereignis beeinflussen, wie Menschen dessen Bedeutung wahrnehmen).
- Medienkompetenztraining hilft den Menschen, sich sicher und kritisch in der digitalen Welt zu bewegen, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Fehlinformationen vermeiden können...



Bewertung des Moduls

Quiz zur Selbsteinschätzung

Von den Lernenden am Ende des Moduls zu beantworten

Fragebogen

Wird von den Lernenden am Ende des Moduls ausgefüllt, um die Gesamtwirkung des Schulungsprogramms zu ermitteln.

Validierung des Moduls

Am Ende des Moduls werden die Lernenden Folgendes erworben haben

Wissen:

Die Lernenden sind in der Lage

- Die zentrale Rolle der Medien bei der Gestaltung der Realitätswahrnehmung und der Beeinflussung der Lebensqualität zu verstehen.
- -verschiedene Aspekte der Medienkompetenz zu erkennen, wie z.B. kritisches Denken, Medienkonsum, Mediendarstellung und Medieneigentum.

- -die Komplexität von Medienmanipulation und digitaler Privatsphäre sowie die Herausforderungen und Auswirkungen von Desinformation und Fehlinformation zu erkennen.

Fähigkeiten:

Die Lernenden sind in der Lage

- Kritische Denkfähigkeiten anzuwenden, um Medienbotschaften und -inhalte zu analysieren und zu interpretieren.
- Voreingenommenheit und zugrundeliegende Motive in verschiedenen Formen von Medien erkennen.
- Wissen über digitales Wohlbefinden und bürgerschaftliches Engagement anwenden, um Medienquellen und -inhalte kritisch zu bewerten.

Kompetenzen:

Die Lernenden sind in der Lage

- fundierte Entscheidungen über den Medienkonsum und seine Auswirkungen auf das persönliche und gesellschaftliche Wohlbefinden zu treffen.
- sich effektiv in der digitalen Landschaft zurechtzufinden und dabei die Bedeutung der digitalen Privatsphäre zu verstehen und Fehlinformationen zu vermeiden.
- Die Vorteile der Medienkompetenz zu nutzen, um sich aktiv und verantwortungsbewusst in den gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs einzubringen.

ANHANG FÜR Modul 1

Medienkompetenz, Konzepte und Theorie (EAVI)



1. KONZEPTE UND DEFINITIONEN:

Medienkompetenz:

Medienkompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit, Medieninhalte kritisch zu erschließen, zu analysieren, zu bewerten und zu gestalten. Dazu gehört das Verständnis dafür, wie Medienbotschaften konstruiert sind und wie Medien die individuelle und gesellschaftliche Realität beeinflussen können.

Traditionelle Medien:

Traditionelle Medien umfassen Formen der Massenkommunikation, die vor dem Aufkommen der digitalen Technologien existierten.

Dazu gehören Printmedien (Zeitungen, Zeitschriften), Rundfunkmedien (Fernsehen, Radio) und andere herkömmliche Mittel zur Verbreitung von Informationen.

Digitale Medien:

Digitale Medien beziehen sich auf elektronische Medien, die digitale Technologie zur Verbreitung nutzen.

Dazu gehören Online-Plattformen, soziale Medien, Websites, digitales Fernsehen und alle Inhalte, die mit digitalen Geräten erstellt, verbreitet und angesehen werden können.

Medieninhalt:

Medieninhalte beziehen sich auf den Inhalt oder das Material, das über verschiedene Medienkanäle verbreitet wird. Dazu können Texte, Bilder, Videos, Audio und interaktive Elemente gehören, die die über die Medien dargestellten Informationen oder Unterhaltungsangebote ausmachen.

Mediendarstellung:

Die Mediendarstellung umfasst die Darstellung von Personen, Gruppen oder Ideen in den Medien. Es wird untersucht, wie die Medien Wahrnehmungen konstruieren und formen, indem sie bestimmte Aspekte hervorheben und andere weglassen oder herunterspielen und so das öffentliche Verständnis beeinflussen.

Medieneigentum:

Medieneigentum bezieht sich auf die Kontrolle und den Besitz von Medien durch Einzelpersonen, Unternehmen oder Körperschaften. Die Konzentration des Medieneigentums kann sich auf die Vielfalt der Stimmen und Perspektiven in der Medienlandschaft auswirken.

Medienkonsum:

Unter Medienkonsum versteht man den Zugang zu und die Auseinandersetzung mit Medieninhalten. Dazu gehören das Lesen von Zeitungen, Fernsehen, Radiohören, das Surfen auf Online-Plattformen und andere Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Konsum von Informationen und Unterhaltung.

Medienmanipulation:

Unter Medienmanipulation versteht man den bewussten Versuch, den Inhalt, die Aufmachung oder die Verbreitung von Informationen zu kontrollieren oder zu beeinflussen, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen oder bestimmte Ziele zu erreichen. Dazu können Propaganda, Fehlinformationen und andere betrügerische Praktiken gehören.

Digitaler Datenschutz:

Der digitale Datenschutz bezieht sich auf den Schutz persönlicher Informationen und Online-Daten vor unbefugtem Zugriff, Verwendung oder Offenlegung. Es geht darum zu kontrollieren, welche Informationen online geteilt werden und wie sie von digitalen Plattformen gesammelt und verwendet werden.

Desinformation:

Bewusst falsche oder irreführende Informationen, die mit der Absicht verbreitet werden, zu täuschen oder zu manipulieren.

Fehlinformation:

Ungenauere oder irreführende Informationen werden ohne Täuschungsabsicht verbreitet, oft aufgrund mangelnden Bewusstseins oder Verständnisses.

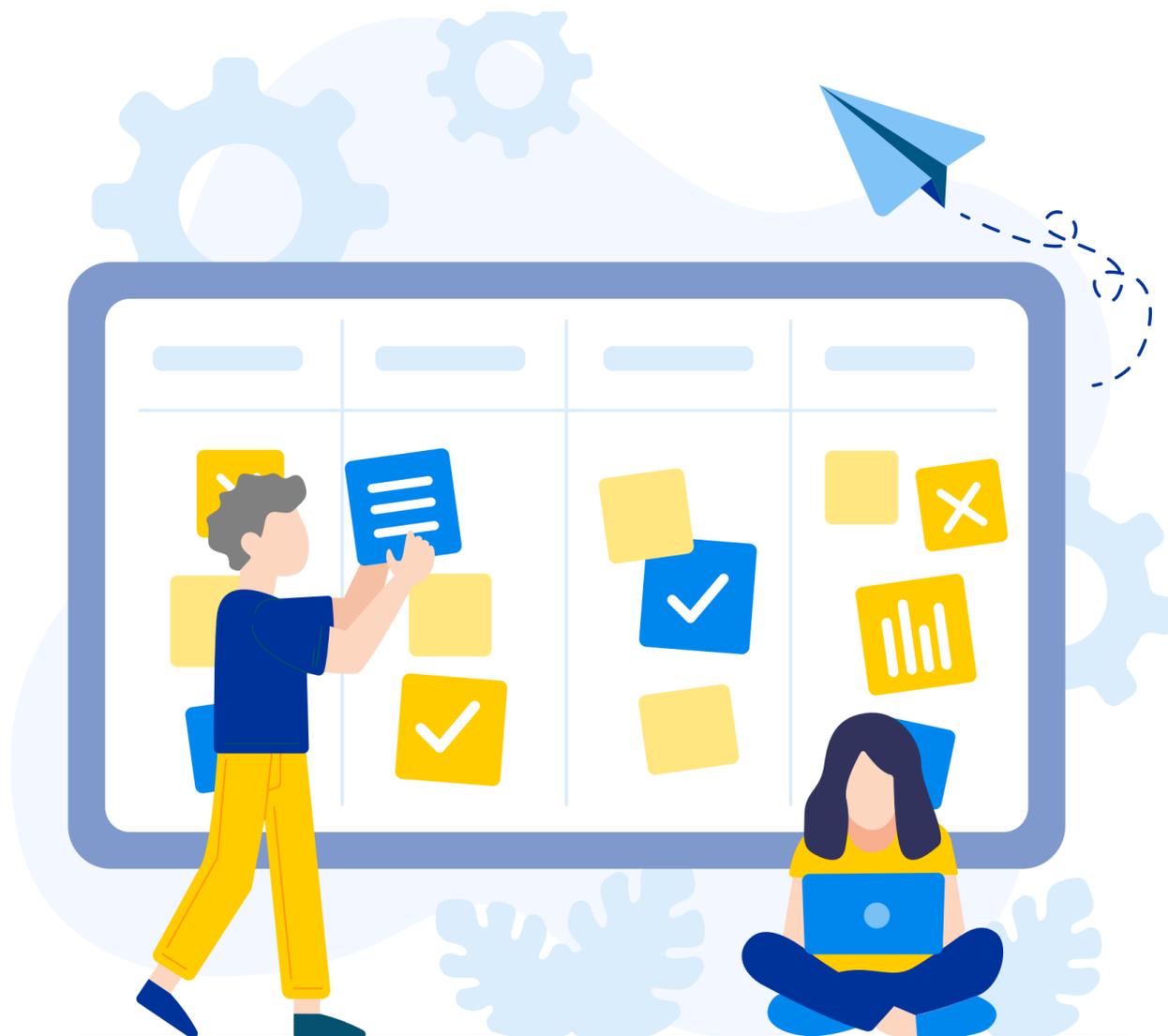
Digitales Wohlbefinden:

Digitales Wohlbefinden bedeutet die gesunde und ausgewogene Nutzung digitaler Technologien, um die Lebensqualität insgesamt zu verbessern. Es umfasst die Steuerung der Bildschirmzeit, die Aufrechterhaltung einer positiven Online-Präsenz und die Förderung einer gesunden Beziehung zur Technologie.

Bürgerschaftliches Engagement:

Bürgerschaftliches Engagement bezieht sich auf die aktive Teilnahme an gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten, einschließlich politischer Prozesse, Freiwilligenarbeit und des öffentlichen Diskurses. Es bedeutet, dass der Einzelne Verantwortung für das Wohlergehen seiner Gemeinschaft und der Gesellschaft als Ganzes übernimmt und dazu beiträgt.





2. FRAGEN ZUR MEDIENKOMPETENZ-QUIZSHOW:

A Die folgenden offenen Diskussionsfragen, auf die es keine spezifischen und objektiven Antworten gibt, sollen zum Nachdenken und zur Diskussion über Medienkompetenz anregen, wobei der Schwerpunkt auf realen Beispielen und hypothetischen Szenarien liegt, die für jedes oben genannte Medienkompetenzkonzept relevant sind.

- **Runde 1: Medieninhalte**

Frage: Stellen Sie sich einen Nachrichtenartikel mit der Überschrift “Neue Studie zeigt, dass sich 90 % der Jugendlichen gestresst fühlen” vor. Diskutieren Sie, wie die Betonung negativer Aspekte in der Überschrift die öffentliche Wahrnehmung von Jugendlichen beeinflussen könnte.

- **Runde 2: Mediendarstellung**

Frage: Betrachten Sie eine Modezeitschrift, die häufig Fotos von Models mit unrealistischen Körperproportionen verwendet. Wie könnte sich dies auf die gesellschaftlichen Schönheitsstandards und das Selbstwertgefühl auswirken?

- **Runde 3: Medieneigentum**

Frage: Ein großer Nachrichtensender befindet sich im Besitz eines großen Unternehmens, das für seine industriellen Interessen bekannt ist. Wie könnte sich dieser Besitz auf die Berichterstattung des Nachrichtensenders über Umweltthemen auswirken?

- **Runde 4: Medienkonsum**

Frage: Stellen Sie sich ein Szenario vor, in dem eine Person ihre Nachrichten ausschließlich über soziale Medienplattformen bezieht. Welche potenziellen Risiken birgt der ausschließliche Konsum von Nachrichten aus diesen Quellen?

- **Runde 5: Medienmanipulation**

Frage: Stellen Sie sich vor, ein Videoclip eines/r PolitikerIn wird so bearbeitet, dass der Kontext seiner/ihrer Rede verändert wird. Diskutieren Sie, wie sich eine solche Medienmanipulation auf die öffentliche Wahrnehmung und das Vertrauen auswirkt.

- **Runde 6: Digitale Privatsphäre**

Frage: Ein Social-Media-Unternehmen verwendet personenbezogene Daten für gezielte Werbung ohne ausdrückliche Zustimmung der NutzerInnen. Was sind die Auswirkungen auf die Privatsphäre der Nutzenden und das Vertrauen in digitale Plattformen?

- **Runde 7: Desinformation**

Frage: Wie können Desinformationen, wie z. B. eine gefälschte Nachricht über eine Gesundheitsgefahr, das Verhalten der Öffentlichkeit und das Vertrauen in Gesundheitsbehörden beeinflussen?

- **Runde 8: Fehlinformationen**

Frage: Wenn ein weitverbreiteter Beitrag in den sozialen Medien fälschlicherweise eine Naturkatastrophe in einer Region ankündigt, in der es keine gibt, was sind dann die möglichen Folgen einer solchen Fehlinformation?

- **Runde 9: Digitales Wohlergehen**

Frage: Überlegen Sie, wie sich der ständige Kontakt mit sensationslüsternen und negativen Nachrichten auf digitalen Plattformen auf die psychische Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden einer Person auswirken könnte.

- **Runde 10: Bürgerschaftliches Engagement**

Frage: Diskutieren Sie am Beispiel einer Online-Kampagne für den Umweltschutz, wie soziale Medien ein mächtiges Instrument für bürgerschaftliches Engagement und Basisbewegungen sein können.



B Alternativ oder zusätzlich können auch die folgenden Multiple-Choice-Fragen verwendet werden, denn sie sollen das Verständnis der Teilnehmenden für verschiedene Aspekte der Medienkompetenz hinterfragen und sie dazu anregen, kritisch über die Medien nachzudenken, die sie konsumieren und mit denen sie interagieren.

- **Runde 1: Medieninhalte**

Frage: Was ist der Hauptzweck von Medieninhalten?

- a. Nur Unterhaltung
- b. Zu informieren, zu bilden und zu unterhalten
- c. Werbung für Produkte und Dienstleistungen
- d. Persönliche Meinungen der VerfasserInnen auszudrücken

Richtige Antwort: b) Informieren, Bilden und Unterhalten

- **Runde 2: Mediendarstellung**

Frage: Wie kann sich die mediale Darstellung auf die Gesellschaft auswirken?

- a. Sie hat keinen wirklichen Einfluss
- b. Beeinflusst nur Modetrends
- c. Sie prägt Wahrnehmungen und Stereotypen
- d. Beeinflusst nur die Filmindustrie

Richtige Antwort: c) Prägt Wahrnehmungen und Stereotypen

- **Runde 3: Medieneigentum**

Frage: Warum ist das Verständnis von Medienbesitz wichtig?

- a. Es beeinflusst den Inhalt und die dargestellten Standpunkte
- b. Um zu wissen, wo man sein Geld investieren sollte
- c. Es hilft bei der Vorhersage von Börsentrends
- d. Die Eigentumsverhältnisse sind normalerweise verborgen

Richtige Antwort: a) Es beeinflusst den Inhalt und die Ansichten, die präsentiert werden

- **Runde 4: Medienkonsum**

Frage: Welches Risiko birgt der Konsum von Medien aus einer einzigen Quelle?

- a. Erhöht das Allgemeinwissen
- b. Führt zu einer ausgewogenen Sichtweise
- c. Kann zu einer voreingenommenen Sichtweise von Themen führen
- d. Verbessert das Gedächtnis

Richtige Antwort: c) Kann zu einer voreingenommenen Sichtweise von Themen führen

- **Runde 5: Medienmanipulation**

Frage: Was ist Medienmanipulation?

- a. Die Nutzung von Medien zu erzieherischen Zwecken
- b. Das Verändern oder Verfälschen von Informationen in Medien
- c. Der Prozess der Erstellung von Medieninhalten
- d. Überprüfung von Medien auf Qualität

Richtige Antwort: b) Das Verändern oder Verfälschen von Informationen in den Medien

- **Runde 6: Digitale Privatsphäre**

Frage: Was ist ein zentrales Anliegen der digitalen Privatsphäre?

- a. Die Geschwindigkeit von Internetverbindungen
- b. Unbefugte Nutzung persönlicher Daten
- c. Die Anzahl der Social-Media-Plattformen
- d. Die Verfügbarkeit von digitalen Geräten

Richtige Antwort: b) Unbefugte Nutzung personenbezogener Daten

- **Runde 7: Desinformation**

Frage: Was kennzeichnet Desinformation?

- a. Versehentlich falsche Informationen
- b. Meinungen von Experten auf diesem Gebiet
- c. Gut recherchierte und überprüfte Fakten
- d. Informationen, die absichtlich irreführend oder falsch sind

Richtige Antwort: d) Informationen, die absichtlich irreführend oder falsch sind

- **Runde 8: Fehlinformationen**

Frage: Wie unterscheidet sich die Fehlinformation von der Desinformation?

- a. Fehlinformation ist ungewollt falsch
- b. Fehlinformation ist absichtlich falsch
- c. Fehlinformationen sind immer politisch
- d. Es gibt keinen Unterschied

Richtige Antwort: a) Fehlinformation ist ungewollt falsch

- **Runde 9: Digitales Wohlbefinden**

Frage: Was ist ein Aspekt des digitalen Wohlbefindens?

- a. Sich ausschließlich auf digitale Interaktionen zu konzentrieren
- b. Ein Gleichgewicht zwischen der Nutzung digitaler Medien und anderen Lebensaktivitäten
- c. Zunehmende Zeit, die mit sozialen Medien verbracht wird
- d. Ignorieren von Bedenken bezüglich der digitalen Privatsphäre

Richtige Antwort: b) Ausgleich zwischen der Nutzung digitaler Medien und anderen Lebensaktivitäten

- **Runde 10: Bürgerschaftliches Engagement**

Frage: Wie können soziale Medien bürgerschaftliches Engagement unterstützen?

- a. Indem sie Unterhaltung bieten
- b. Indem sie zum passiven Beobachten anregen
- c. Erleichterung der Verbreitung von Fehlinformationen
- d. Ermöglichung des Austauschs und der Organisation in Bezug auf soziale Themen

Richtige Antwort: d) Ermöglichung des Austauschs und der Organisation in Bezug auf soziale Themen

Einstiegstest - Konzepte der Medienkompetenz

Frage 1: Was ist Medienkompetenz?

- Eine Möglichkeit, mit Medieninhalten umzugehen
- Eine Fähigkeit, auf Medienplattformen zuzugreifen und sie zu nutzen
- Ein Mittel, um Medienelemente zu verstehen und an ihnen teilzunehmen
- Ein Verfahren zur Kontrolle des Medienbesitzes

Frage 2: Welcher der folgenden Aspekte wird NICHT als Dimension der Medienkompetenz angesehen?

- Verstehen
- Teilnehmen
- Auswerten
- Schaffen

Frage 3: Wie haben sich die Medien im Laufe der Jahre verändert?

- Sie sind für ältere Menschen weniger zugänglich geworden
- Sie sind parteiischer und unzuverlässiger geworden
- Sie haben sich von traditionellen auf digitale Plattformen verlagert
- Sie haben ihre Bedeutung in der Gesellschaft verloren

Frage 4: Warum ist Medienkompetenz wichtig?

- a. Sie hilft Einzelpersonen, fundierte Entscheidungen zu treffen und das persönliche Wohlbefinden zu verbessern
- b. Sie erhöht den Medienbesitz und die Medienkontrolle
- c. Sie schränkt den Zugang zu bestimmten Medienplattformen ein
- d. Sie fördert Voreingenommenheit und Desinformation

Richtige Antworten:

Frage 1: c) Ein Mittel, um Medienelemente zu verstehen und an ihnen teilzunehmen

Frage 2: c) Auswerten

Frage 3: c) Sie hilft Einzelpersonen fundierte Entscheidungen zu treffen und das persönliche Wohlbefinden zu verbessern

Frage 4: a) It helps individuals make informed decisions and improve personal well-being

Abschlusstest – Medienkompetenzkonzepte

Frage 1: Was sind die Dimensionen der Medienkompetenz?

- Zugang, Nutzung, Verstehen und Erstellen
- Zugang, Nutzung, Verstehen und Teilnehmen
- Lesen, Schreiben, Hören und Sehen
- Zugreifen, erstellen, einbeziehen und kommunizieren

Frage 2: Warum ist Medienkompetenz wichtig?

- Sie hilft, die Entscheidungsfähigkeit zu verbessern
- Sie steigert das persönliche Wohlbefinden
- Sie fördert das kritische Denken und die Bewertung von Medienbotschaften
- Alle der oben genannten Punkte

Frage 3: Welches sind einige Schlüsselkonzepte im Zusammenhang mit Medienkompetenz?

- Medieninhalte und -kontext, Darstellung und Medienbesitz
- Soziale Medienplattformen, Fotobearbeitung und Videostreaming
- Surfen im Internet, Werbung und Spiele
- Medienethik, Erstellung von Inhalten und Online-Sicherheit

Frage 4: Wie beeinflussen die Medien persönliche Überzeugungen und Verhaltensweisen?

- a. Medien formen unsere Meinungen und können unsere Entscheidungen beeinflussen
- b. Medien haben keinen Einfluss auf persönliche Überzeugungen und Verhaltensweisen
- c. Medien haben nur einen negativen Einfluss auf den Einzelnen
- d. Die Medien sind allein für die Veränderung gesellschaftlicher Normen verantwortlich

Richtige Antworten:

Frage 1: b) Zugang, Nutzung, Verstehen und Teilnehmen

Frage 2: d) Alle oben genannten Punkte

Frage 3: a) Medieninhalt und -kontext, Darstellung und Medienbesitz

Frage 4: a) Medien formen unsere Meinungen und können unsere Entscheidungen beeinflussen

 Ressource: [Let's talk about media literacy! - EAVI](#)



information matters

contact@informationmatters.eu

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Projektnummer: 2022-1-BG01-KA220-ADU-000085514